

Stellungnahmen Kamener Fußballvereine zu TOP 6 Gewalt und Vandalismus auch auf Kamener Fußballplätzen

Fragen der Stadtverwaltung an die Vereine und den FLVW:

Sehr geehrte Damen und Herren,
die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kamen hat für die Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 15.11.2023 beantragt, den Tagesordnungspunkt „Gewalt und Vandalismus auch auf Kamener Fußballplätzen“ auf die Tagesordnung zu setzen. Den Antrag füge ich zu Ihrer Information als Anlage bei.

In der Vergangenheit hat es zu dem Thema Gewalt auf den Kamener Fußballplätzen keine konkreten Anfragen oder Mitteilungen Ihrerseits an die Sportverwaltung gegeben. Ein signifikanter Anstieg von Vandalismusschäden wurde durch die Sportverwaltung nicht festgestellt.

Um eine aktuelle und umfassende Übersicht auch aus Sicht der Vereine zu erhalten, bitte ich Sie um Beantwortung der zu den nachstehenden Fragen ggf. auch unter Schilderung der genauen Umstände:

1. Hat Gewalt und Vandalismus während des Spielbetriebs auf Kamener Fußballplätzen zugenommen?
2. Ist Ihnen bekannt, welche Maßnahmen der FLVW (Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen) im Zusammenhang mit dem konkreten Vorfall ergriffen hat?
3. Besteht Ihrerseits Bedarf zur Unterstützung durch die Stadt Kamen (z.B. Ersatellung eines Leitfadens zur Durchsetzung des Hausrechtes)?

Ihre Antwort bitte ich Sie mir möglichst bis zum **13.11.2023** zuzusenden.

Antworten der Vereine:

BSV Heeren:

ZU PUNKT 1:

Auf unserer Sportanlage ist in diesem Jahr ein Fall aufgetreten, den die Spruchkammer letztendlich mit einer entsprechenden Strafe gelöst hat. Ansonsten sind uns keine weiteren Fälle bekannt.

ZU PUNKT 3:

Einen Leitfaden zur Durchsetzung des Hausrechts würden wir gerne bei Ihnen beantragen

SuS Kaiserau:

Vorab: Unser Verein spielt in einem Kalenderjahr ca. 800 Spiele. Von den Minis bei Spielfesten bis zu Spielen in der Landesliga mit einem Schiedsrichter-Gespann. Teilweise dann auch Junioren Spiele ohne Schiedsrichter (bewusst so vom FLVW für die E-Jugend gewünscht). Von möglichen Gewalteskapaden waren wir zum Glück noch nicht betroffen.

Natürlich nehmen wir auch eine Veränderung der Gesellschaft auf den Sportplätzen in Kamen & Westfalen wahr. Da ist der Fußball ein Spiegelbild der sich stark veränderten Gesellschaft. Die latente Gefahr von schwierigen Situationen versuchen wir durch präventive Maßnahmen im Vorfeld zu lösen.

In den vergangenen Jahren haben wir durch einen Verhaltenskodex für Spieler und Eltern schon frühzeitig geeignete Maßnahmen zur Prävention eingeführt.

1. Hat Gewalt und Vandalismus zugenommen?

Aus unserer Sicht hat auf den Sportplätzen bei Heimspielen und Auswärtsspielen in Kamen Gewalt nicht zugenommen. Ja, die Rahmenbedingungen sind durchaus rauer geworden, die Tonalität wird schärfer. Das betrifft auch immer wieder Trainer die gerade im Juniorenbereich zu aggressiv auftreten. Mitunter haben wir in den Umkleidekabinen kleinere Schäden, diese werden dann im Nachgang immer an den jeweiligen Verein adressiert. Fast alle Vereine suchen neue Jugendtrainer, hier muss im Vorfeld immer die soziale Kompetenz geprüft werden.

Natürlich werden durch die Social Media und Medien Spielabbrüche sehr zeitnah kommuniziert. Dazu sind wir auch laufend mit dem Dortmunder Fußballvorsitzendem Andreas Edelstein im Austausch. Gerade in Dortmund ist der Austausch zw. Politik und den gewählten Vertretern der Vereine sehr gut aufgestellt.

2. Maßnahmen des FLVW

Natürlich sind Maßnahmen wie Sportgerichtsverfahren im Anschluss an betroffene Spiele bekannt. Dazu erhalten wir über das DFB Net als Vereine auch immer wieder ein Update oder Schreiben der jeweiligen Vorsitzenden. Ein hohes Strafmaß für die beteiligten Spieler sind aus u.S. unabdingbar.

Der badische Fußballverband hat nun z.B. verpflichtende Ordner für jedes Seniorenspiel angeordnet. Auch das wird in Zeiten zurückgehendem ehrenamtlichen Engagement schwieriger durchzuführen. Sicherlich ist der Weg eine Option. Einige Vereine wie in Duisburg (Asterlagen) lassen den Zugang zu Sportanlagen nur noch bei Seniorenspielen durch Dauerkarten zu. Davon sind wir zum Glück weit entfernt.

3. Unterstützung durch die Stadt

Wir werden z.B. im Januar 2024 einen präventiven Workshop zum Thema Deeskalationstraining mit dem ehemaligen Polizisten Volker Timmerhof unseren Trainern verpflichtend anbieten.

Wir müssen uns auf mögliche Risiken oder Gefahrensituationen jederzeit einstellen und möglichst professionell vorbereiten. Die Kosten für den Referenten von ca. 800€ übernehmen wir als SuS Kaiserau.

Hier wäre wünschenswert, wenn dieses Angebot ggf. verpflichtend für alle Vereine angeboten und durchgeführt wird. Ggf. auch unter Einbeziehung der Polizei. Was mache ich bei Spielabbrüchen, Eskalationen etc.

Von unserem Hausrecht machen wir durchaus bei Eltern Gebrauch und verweisen diese dann von unserer Anlage (Beleidigungen etc.) Ein Leitfaden wäre aus rechtlicher Sicht für uns hilfreich. Für einen weiteren Dialog (in welcher Form auch immer) stehen wir jederzeit parat.

Kamener SC:

Bezug nehmend auf Ihr Schreiben vom 30. Oktober die Stellungnahmen des Kamener SC zu ihren Fragen.

1. Eindeutig Ja. An jedem Wochenende sind wir inzwischen gezwungen, mehrere Ordner zu stellen, um für Ruhe und Ordnung auf dem Sportplatz zu sorgen. Dabei sind nicht nur die Aktiven inklusive Trainer und Betreuer betroffen. Oft müssen Zuschauer aufgefordert werden, „Pöbeleien“, Beleidigung zu unterlassen. Negativer

Höhepunkt war leider das Heimspiel unserer ersten Herren-Mannschaft, wo auf einen KSC-Spieler eingedrückt wurde.

2. In diesem konkreten Vorfall gab es eine Spruchkammersitzung des Fußball-Kreises Unna/Hamm und der Spieler wurde für drei Jahre vom Spielbetrieb ausgeschlossen.
3. Wir würden dieses begrüßen. Inzwischen wurden die Geld-Strafen seitens des Verbandes deutlich angehoben, wenn es zu Spielabbrüchen kommt. Vereine, die diesen Abbruch verursachen, werden inzwischen mit vierstelligen Geldstrafen belegt. Hier ist unsere Ansicht ein konsequentes Durchgreifen nötig mit Platzverweis und möglicherweise auch dauerhaftes Hausverbot für alle Kamener Sportanlagen.

VfL Kamen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

in unserer Abteilung sind bislang solche Gewaltvorkommnisse nicht vorgekommen. Aus Erfahrung können wir sagen, dass im Trainingsbetrieb keine Gefahr besteht.

Im Spielbetrieb gehen wir folgendermaßen vor

- wir stellen bei jedem Spiel einen Leiter Ordnungsdienst
- der Ltr. Ordnungsdienst stellt sich dem Schiedsrichter persönlich vor
- es wird immer ein zusätzlicher Ordnungsdienst bereitgestellt
- bei Risikospielen wird das Ordnungspersonal um weitere 2–4 Personen aufgestockt.

Ich würde mir als Abteilungsleiter Fußball dennoch wünschen einen Leitfaden an die Hand zu bekommen, wie wir im Ernstfall verfahren sollen (PZ-Einsatz/Hausrecht durchsetzen etc.)

Ich denke, dass sich keiner mehr diesem Thema verschließen kann.

Es findet immer mehr Gewalt auf den Sportplätzen statt und die Einschläge kommen immer näher im FB Kreis Unna Hamm, wie es das Beispiel beim Spiel KSC - Weddinghofen gezeigt hat. Ich hoffe, Ihnen reichen meine Ausführungen.

Sollten Ihrerseits Rückfragen bestehen, erreichen Sie mich über meine Mobiltelefonnummer.

TSC Kamen:

Eine Stellungnahme des TSC Kamen ist nicht erfolgt.